

Philipp Böhm  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V  
Koordinierungsreferat-VII KSt L a  
Werderstraße 124  
19053 Schwerin

Sitz: Doberaner Str. 115, 2. OG  
18057 Rostock

Fon +49(0)381 498-2900  
Fax +49(0)381 498-2902

E-Mail:  
[direktor.zlb@uni-rostock.de](mailto:direktor.zlb@uni-rostock.de)  
[zlb@uni-rostock.de](mailto:zlb@uni-rostock.de)

Rostock, 14.12.2018

**Betreff: Stellungnahme des Direktoriums des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung zum Entwurf einer Ersten Verordnung zur Änderung der Lehrkräfte-Arbeitszeit-Landesverordnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Direktorium des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung begrüßt grundsätzlich, dass Lehrkräfte für zusätzliche Aufgaben und für vorübergehenden Mehraufwand Abgeltungsstunden erhalten. In §9(1) des Entwurfs einer Ersten Verordnung zur Änderung der Lehrkräfte-Arbeitszeit-Landesverordnung wird wenig differenzierend festgehalten, dass Abgeltung „für Aufgaben der schulischen Medienbildung und der medienpädagogischen Unterstützung für den Betrieb der Schul-Informationstechnik“ gewährt wird. Wir weisen darauf hin, dass Lehrkräfte im Rahmen dessen ausschließlich mit solchen Aufgabenbereichen betraut werden sollten, die ihrem komplexen professionellen Wissen und Können entsprechen, und dass die technische Einrichtung und Betreuung von vernetzten Arbeitsplätzen oder die Pflege von digitalen Kommunikations- und Informationsmedien der Schule nach unserem Dafürhalten nicht dazu zu zählen sind.

Wir regen an, bei den Schulträgern – oder, wo dies nicht möglich ist, an Schulen – für solche Aufgaben, die im Rahmen der Digitalisierung verstärkt zu leisten sein werden, weiteres und entsprechend qualifiziertes Personal anzustellen, z.B. Fachinformatiker\*innen oder IT-Systemelektroniker\*innen. Somit kann gewährleistet werden, dass Lehrkräfte sich gemäß ihrer Professionalität auf die Kernaufgaben des Berufs konzentrieren können und in der Medienbildung der Schülerinnen und Schüler hinreichend unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Carolin Retzlaff-Fürst